

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

1/4 H25

October 1781.

Freitags 5. October letzte Nacht haben wir im ersten
 frost gefacht, und erst den nachmittags ersten Aufbruch
 fort. Gestrichen früh folgenden Antwort anzuhören Pastor
 Melmuth: "S. J. frucht Gut zum Pastor, und Wirtshaus frau
 "Pastorin: Die haben gestern viel und meine Anna
 "frau ganz untermüdet und ich sehr erschöpft, mit einem
 "Frost, das untragbar ist und in der Fingerringe müde,
 "normal mit dem Empfindungen. Ich bin in einigen Tagen.
 "Ob mir Wirtshausfrau zum selbstigen auch Daffeln
 "sich wol "sich unvollkommen Gesänge zu nennen belieben und
 "als eine geringe Anzahl zu führen; so den ich das nicht
 "haben, sondern muß nach meinem Geschmack belieben, das ist
 "müde: eine ungeschickte Laute. Mich ist Erwartung Jesu
 "für Kinder, und eine starke Länge der Aqua fort: für alle
 "Kinder, zu der Lasten ist mit gesamt. Unser aller gütigster
 "Zorn und Züchtung ist pflichtig und ermüdet geprüft,
 "laßt sie sich von Herrn Anstalt befehl unter so vielen
 "Anstalt. Müde, Last und Anstalt gegen gestand und
 "ausruft zu sehen, so laßt sie nicht allein mündlich, son-
 "dern auch schriftliche Zeugnisse von Zücht-Maschinen für
 "den Fortschritt ohne diese haben ab und Vorlagen können.
 "In diesen Herrn Tractaten sind Miles und andere Geistes ge-
 "mein nützig gemacht und mitgeteilt, so, laßt sie nicht
 "pflichtig haben, wenn wir im gegebenen Weg vorfallen
 "und uns selbst unglücklich machen. Die Zeugnisse für den
 "Herrn und die Empfindungen der Zücht, sind aus ab-
 "sonderlich unsern sehr bewußten Geist und Anstalten."

11 Ungenossen, weil es in der fruchtigen Erbsenstille
 11 mehr Krimmelt und Krimmelt Konjunktiven Gleiches ein-
 11 2 Tim: 3, 1-7. schon Vorraus geschickte haben und immer
 11 pfirsich-Gerichte haben. Wohl, wenn es ein
 11 Manne kennen! wo nicht, so liegt die Schuld nicht an
 11 Gottes Willen noch an seinen Tugenden, sondern sie ist die
 11 gesagte Missethat, was Güte, was die Herr von sich gegeben,
 11 und die Angebotene. So gesagte Tugenden. Einmal ist
 11 Evangelium in der fruchtigen Erbsenstille in allen Tugenden
 11 barocken Welt. So ist es im Jeremia unter dem Lama-
 11 tigen Dünkel. So ist es im Jeremia unter Gottes Gna-
 11 den. Die ganze Welt ist aus der Hand; und im Ama-
 11 zia für die den Amos gegen die Propheten Amos 7, 12-15.
 11 Die Herrschaft, die Herrschaft der Tugenden in Christo, das ist
 11 im Tugendenbaum im Philadelphischen Weinberg so fleißig um-
 11 graben, die Tugenden der Tugenden und zu Tugenden
 11 den Tugenden und Tugenden der Tugenden und Tugenden
 11 Aue auf Tugenden Insel zu Tugenden, die Tugenden der Tugenden
 11 liegt und nun auf Tugenden und Tugenden von Tugenden
 11 hat. Tugenden ab! Unser Tugenden Tugenden muß notwendig
 11 den Tugenden der Tugenden Tugenden Tugenden, das
 11 ist mit seinen allwissenden Tugenden und Tugenden noch
 11 eine Tugenden-Tugenden Tugenden Tugenden! Und Tugenden Tugenden
 11 gesagte Tugenden, so Tugenden die übrigen Tugenden Tugenden
 11 Tugenden der Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden 103^{ten}
 11 und 115^{ten} Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden. Und die Tugenden
 11 übrigen Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden
 11 auf Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden
 11 Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden

11 blind und finstern bleiben, bis sie die Leber Hoffen Augen
11 und Zehen verlieren und von oben erleuchtet werden.

Ich Hr. P. Melchior Wrathe Beschreiben,
worüber obige Antwort erfolget, lautet also:

H. No:

3

„L. H. in Christo:

„Ich überführe Ihnen selbst hierin eine kleine Vermutung
„von sehr unvollkommenen Gedichten, welche größtentheils
„während unsern Ferien sind entstanden. Meine
„Absicht ist im Druck zu übergeben, werden Sie in der
„Hoffnung was zu rasen. Sollten Sie in der selben auch einige
„Mängel nicht ganz ohne Begründung, so weiß ich, daß Sie sehr
„dafür gepriesen werden werden. Ich werde sehr sehr diese
„geringen Antheil dankbar zu machen, aber es ist nun gesche-
„hen, und es ist geschehen ist, so wünsche ich, daß Sie sehr
„sagen mögen. An dem Urtheile der Menschen liegt mir
„nicht viel, denn das ist das man lobt, oder das man tadelt, da
„man tadelt, ist die große Mühe; das glaube ich, und ich weiß aus
„Erfahrung, daß der Tadel dem Lob weit vorzuziehen
„ist, weil uns der selbst gemeinlich in unsern Werken
„Tadeln mehr als das Lob, und uns aus
„sich selbst, wo wir singen, mehr in unsern Mitleid.
„Ich wünsche der Welt mehr als aus und erbarmen sich
„über dem armen Zion, mir doch das selbst sehr zuwider-
„setzt. Das ist die größte Confusion, das große Ba-
„bel noch immer in seinem eignen Gefirn. Ich bin sicher
„nicht! ich brauche die Gnade so notwendig, als einen Hon-
„im armen Knechte der Kirche Gottes. Meine Frau, die
„sehr lieb grüßen Sie, sehr sehr Ihre Hochachtung Frau Hr.
„Liebe die Kommode in der gebundenen Duesen und
„Liedel sind dem alten Vater sehr sehr lieb. Ich

" Verbleibe mit aller Zerküftung L. H. in Christo, denn
H. ergebener Sinn und unerwiderter Bräutigam in Jesu
" Philad: 22 Octob. 1781. H. Melmoth.

Copirte obigen Briefe, bezalt an Nachbar B.
für spät zu 1 £ 10 sh. Abends kamen noch 6 Studenten
Milch Männer, Tolpehaker Fineranten, vom Lager bei
Neuhann zurück und boten im Nachmittage auf
dem zu in der Küche, welche wir gern erlaubten,
nachdem wir Herrn Lütgen gefüllt mit Brod und
Mafsen.

Dienstag 26 Octob. Es gaben wir den Tolpehaker Milch
Männern eine warme Suppe, womit sie sehr zufrieden und
ihre Zimmer sehr zufrieden. Bezalt für den Abfluss in die
Gießhaltung 3 sh. 9 d. Es waren sehr viele auf Neuhann.
abgeschickte, so dass aber niemand, weil ein guter Teil
der Fineranten sehr mit der Milch arbeiten müssen,
und der Mann, der mich abholen sollte willig mit abwesend
war. H. P. Vögts hatte sehr früh in Providence Vorbe-
reitung und Briefe, weil er Morgen 9 Uhr abfuhr. Abends
zu halten bestimmt hat. Hatte Besuch von dem Frau. Came-
didat: Mr. W. welcher wegen seiner Verlängten Ordination
bei unsrem Herrn Praes. des Besuchs wegen Anwesenheit
gatten, der ihm Anwesenheit seiner Meinung nächster Woche
am mich zu schreiben. Gener: Schip: sprach von dem Philad:
is sehr sehr, ob gefährlich seine, wegen Kriegs-Übersicht?
Er meinte nicht.

Dienstag 27 Octob. früh hatte Besuch von einem Studenten, der
bei Philad. Besuch hält. Er frug um Nach, weil ihm ein
Besuch in das Land 70 Meilen von der Stadt angeho-
ren worden. Wir hatten stumm mehr Menschen. Nach-

2/ Nachmittags fahm wir angemessen Besuch von Zn: P. Voigt,
 seiner Frau Geseßin und der Ältesten von der Provid: Ge-
 meinde samt ihrem Zwisch-frauen. Ich fahm in H. P. Voigt
 zuhause, ob er, besonders im Winter alle 4 Wochen, den
 Sonntag, wohnen in seiner Provid: pflichtig, für mich in Nea-
 hannover annehmen, und ich für seine 4ten Sonntag der
 fahm möchte? so fahm, in der Provid: Gemeinde, oder der
 Kirche = Nachm. um Genueigung gefragt werden.
 So pfund aber H. P. Voigt fahm hofstetina überwinden
 Gründe für Genueigung, weil, er noch nicht gefragt.
 Also muß ich so lange anhalten als mir möglich ist,
 bis der Hannover vacanten Gemeinde an der viel gefol-
 gen, oder sie selbst fahm fahm. Ich gab ihm H. P. Voigt
 mit ihm a, der H. P. Rühro Tractat vom gebanten Liban-
 Wagn b, der H. P. Helmuthe neuen Lieder: c, die 14te Contin.
 von Herz: Nachrichten.

Montag 18 Octob. Allen Mitter. fahm Herzfichten müssen
 Besuch. Unter andern von 2 Hospitern aus Camery
 Township, welche einen Brief von einem orthodoxen
 reform: H. Herr: W. Brauch, worin er und die Män-
 ner muß um Zulaß trachten, die ich fahm aber nicht
 laßten dan, weil ich der erwüßigten Vagabund G.B.
 fahm mit seinem Eosin Anfangs sehr genussig, H.
 Lutherisch und reform: Kirche ringenommen, da er
 der einmal den orthodox reform: Prediger fahm Kirche der
 in zu predigen war. Als ich die reform: Ansammlung
 von der Kirche, und der Vagabund Luthers fahm
 können geirren, fahm im reform: Hospiten alle mal
 in der Güte genann, in solch fahm gefahm, da er
 selbst nicht gefahm, fahm ihn zum neuen fahm gefahm.

6
Monüber der Vagabund im reform. Hofst. zu dem Größt
in Reading angeschlagen und geschnitten, das der Jhr
geschnitten. Der Satan war sehr groß und hat viel die
Hand von seinen Kindern. Die große. Es gab ihn
2 Männern im Jahr zu dem mit nach Philad. an F.
A. M.

Samstag 29 Octob. Früh ist der jährliche Markttag
in der ganzen Provinz, wo die Gläubigen zur Assembly
oder der Gesessenen Regierung, und die Gläubigen
des Hochs Collegii, das die Gesessenen Hochschüler, von den
Jüngeren durch die meisten Stimmen gewählt werden.
Es ist wol eine Regimentsform in dem Hochschüler
Menschen Gesessenen unter der Sonne möglich, die nicht
unterminiert werden können, und mehr oder weniger
festen unterworfen werden. Das Hochschüler sind
seiner bestimmte Zeit so ab und zu fort zu gehen, bis es heißt:
Oftab. 12, 7-12. Nun ist das Preis von den meisten Zehn
unter seinen großen Scepter gekommen, sein Preis-Gesessenen
gab ihm ein Hochschüler und glücklichste Regierung,
aus der und für die. Gegen Abend kam mir ein Freund
Lester H. H. zum Preis aus der Markt aus Reading.
Mittwoch 10 Octob. Klar Wetter. Fröhlich Antenor vom Rev.

Zum Preis des Jhr und Nachdruck der letzten i. d.
7 Octob. 29 junge Leute nach Unterricht confirmiert.
D. H. A. in seinen Grimen gesabt. Es gab
in meine Relationen von dem Oberfaccum, Culpepper
Grimen rüstig empfangen d. aus der Jhr. Candidat
wegen der Ordination bei Jhr gesessenen. Es war

Prinz Meinung la Konfj. ppp.

7

Donnerstag 11 Octob. umfing in Zählungen, wor-
in unter andern gemeldet, d. daß am 8 Sept. ac. in
Carolina unter 60 Meilen von Charlestown ein
der Glücklichsten Discretion gewissem dem Britt. unter
dem Obrist Steward und dem Americ. Truppen unter
dem General Green Hofsfallen, wo an beiden
Dritten Hiele getödtet, Wunden und gefangen ge-
nommen worden, aber die Americaner als Jule Lyfal-
ten. d. daß 300 Tories in Nord Carolina zu Hills-
borough im neuen republican Gouverneur Esq. B.
und seine Räuber überfallen und gefangen und ge-
führt, die Milichel aus den Tories Anfolgt, Wunden und
von getödtet, aber der Gouverneur nicht verletzt haben
d. daß in der Provinz Georgia die Republicaner
sich zu Augusta wieder gesammelt, eine Assembly ge-
wählt, einen Gouverneur ernannt und 4 Stimm-
velde Deputaten zum S. T. Congress in London. d. daß
Admiral Digby mit Brigade-Flotten von England
in New York angekommen und Dr. Großbritanniens
Majestät durch den Prinz William Henry zu großem
Freuden der Dependenden mitgebracht haben.

Wegen des Engl. Candidaten Mr. W. würden wir
von ein und andern Freunden unterstützt, als ob er ein
jünger als berühmter Engländer Privatreisender Joseph-
nie Mac Lij wären, welcher Mann wir gern in seinem
Wort lassen und hoffen insofern er und seine
jünger das wahre und heilige Christentum unter

Der Mindeste Kinder zu besorgen trachten.
Es ist übersehe, ob ein junger Mann,
mit einem halben Jahr Längste, in der
letzte Generalversammlung unter der General
Series war, und ob im Welt-Gelände
jüngere zu besorgen; so ist man fürstlich, sich mit
der Ordination eines Kandidaten einzulassen.
Man muss nicht weit suchen, sondern sieht im-
mer das General-Præsident's Antwort in Engli-
sch um den Kandidat zu übergaben:

" Answer of the Rev^d Mr. Schultze p. t. Presi-
" dent of the German Lutheran Ministry in
" Pennsylvania etc. dated October 8th 1781.
" to the Rev^d Mr. Wade:

" Sir, the kind Request of the Honrd
" Wardens and Vestry-Men of the Episcopal
" Church and Congregation at Molatto, our
" Ministry can not otherwise comply with, ex-
" cept on the following Conditions viz:

" According to our Mode and settled Rules:
" 1, a well recommended Candidate ought to ap-
" pear before a general Meeting of all the regular
" Members of our said Lutheran Ministry, which
" will be in the Month of May or June 1782, Volent. Deo.
" 2, The Rev^d Candidate must lay before the Ministry
" met

- 3, met, a written Vocation or Call from the Honrd
" Wardens and Vestry-Men of the said Church
" and Congregation, appointing him to be their
" officiating Minister during his faithful Be-
" harour in sound protestant Doctrine and
" exemplary Life and Conversation.
" 3, The said Candidate ought to shew forth a
" Certificate from an Honrd Magistrate of the State,
" testifying and proving that he has taken the Oath of
" Allegiance to be a true Member and Chyren of the united
" States in America, according to the Acts p. 4. existing
" in the Common Wealth, and the Rule, in the Ep: to the Rom:
" Ch: 13, 1-5.
" 4, The said Candidate is to undergo or suffer an Exa-
" mination before the said Ministry, concerning our protest-
" tant Doctrine, contained in the Canonical Books of the
" Holy Bible originally agreeable with our Articles of
" Faith, called the Augustan Confession, and Symbolical
" Writings.
" 5, And when found answerable he is to subscribe the
" said Articles of Faith and oblige himself to officiate
" accordingly; and then the Ordination is to be performed
" by laying hands upon him and by Prayers.
" This is the Mode of Ordination, established

" within our German protestant Lutheran Church from
" the which we dare not deviate. E. Sch. p. 4.

11 Octob: 8^{1/2} 1781. Presid: of the united
Luth: Ministry.

Grußschrieb auf Antwort von S. T. Z. H. Völsky, zum
Aufsetzen Kuppelengrabs vom 8 Octob. a. c.

Freitag d. 12 Octob. bezalt in die Zaufstellung für Herrn-Gr-
psinn, für Junkenflüßeln, und für diesen Wirtsh. 15 Schill.
Meine Frau erinnert, daß sie früh von 35 Jahren mit Herrn
ersten Sohn in physischen Gebähr-Dispositionen gar nicht, und daß
die Person, die sie damals bezeugen, in vielen nachher
in der Frigidität, und er ist noch im Jammertal ~~noch~~ zu sein.
Es ist mehr, so soll er sich unser Tagewort so zu vollenden,
daß er nicht gerühen möge für in der Prüfungzeit gar-
ten Züßigen. Ich will das Fruchtlas sein, und es richtigem
Züßigen.

Samstag 3/13 Octob. Gezahlte für 1 Monat Magdon 1 £ für 2^{te}
Lohn 2 St. 6d. Früh sah ich einen gewaltigen Sturm herein, mit
Donner und viel Regenschlag, bis in die selbe Nacht.
Ich meditierte etwas auf Morgen.

Donnerstag 14 Octob. Vormittags ging ich zur August Kirche
zu predigen über Genes. 28, 16-17. und trauete hernach im Hinein.
Nachmittags hatte Besuch von Mr. A. M. Abnold traf unser
Vater Hr. Mb. bei uns ein. Er ist Lehrer, am 9ten Octob. wurden
zum Glied der Landts Assembly gewählt, so laßt er im Publi-
co seinen, und seiner eignen Familie Anwesenheit.

Montag d. 15. Octob. Fr. Mb. übergab mir die Rechnung nralis. 11 =

Ich für mich am 10 Febr. a. e. Juris Erben P. Künze von
Egg, Administ. Treasurer, angenommen die Forderung S. R.
Legats J. K. von 1780. von 10000 Gulden, welche
am guten Gulden Betrag 57 £ 12 Sh. und selbige Summe
für uns ausgelegt zu unsern Notwendigen Befaltung,
absonderlich in dem ersten Zufall, der meine Frau
und den Bräutigam der Anwesenheit Monarchen
Alexand. Leg., welche nicht Unkosten verursacht.

fixum factu est in diebus 1781 Janu. am. gutt. Curante
Hon. Gründmann. Ab. Legats. impfangan:

" a, Von Nathanael Brown für 2 Jahr bis Aug: ac 4 £ 10 Sh
" b, Von Martin Roe für 2 Jahr bis April 1781. " " 8 " 2 "
" c, Von Jacob Weifs für 1 Jahr bis Juny " 1780 " " 7 " 5 "

Summa 19 £ 17 sh:

Nachmittags kam der Ing. Candidat und empfing die Antwort
sub II. Abb. ac. Inscriptio auf den Herrn P. Ränke und brief-
te die Antwort des H. P. zurück wegen des unvollständigen
Candidats.

Freitag 16 October schrieb zur Antwort auf den H. Rix-
den Altkon. H. Rixden, das ist Culpepper in Virginia 18 Aug.
ac wie folgt: "Grüßte und bester Freund Rixden-Al-
kon, geliebte Mitbürger:
"Freitag 16 October 1781 in New York 27 Aug.

„Ihr Worts Beschreiben vom 8 Aug: 1781 ist mir am 27 Aug:
„küstig zu Händen und schon gekommen. Und laßt abn Mr.
„B. ein Mitglied Hr. Gamm in unsern Gegen befindet, so
„sich Gelegenheit zu unterrichten. In Zustand unser Ewange-
„lium = Luthers Gamm in diesem Teil der Welt ist freilich
„Verlag = Verkauf = und Mittheilung und soll und
„bringen der Anweisung unsern Herrn und Teilhaber des =

12
" von fluch nach zu kommen Matth. 9, 38. Ich will den Herrn
" den Herrn, daß sie Arbeit in seiner Kirche finden, weil so wenig
" waren Arbeiter und sehr wenige reichlich sind. Die Be-
" trübten Kriegs- Umstände haben uns außer die Tür vertrieben
" von, wodurch wir sonst mit ein und anderen waren Arbeiter
" aus unserm alten Vaterlande weggehen würden, und die
" Manigen, die noch übrig sind, haben mehr Mühe, Last und An-
" der als ihre Kräfte müssen. Die Noth Brod und Wasser
" derer Jaraßen, daß wir ein und anderen jungen Leuten in Un-
" terweist und ältern zu Mitarbeitern auf und annehmen,
" und sie ein und wieder in ganz verlassenen Gegenden auf
" die der Herrinnen zur Probe herbeiziehen. Mit einigen
" hat es gut gefallen, mit anderen aber nicht. Zu viel liegt die Schuld
" an der Gemeinen, viel auf dem Arbeiter, wenn sie
" auf Abwegen in der Lehre oder Leben und Wandel ge-
" irren. Z. B. Die Aufstehen Herren Ältern und Vor-
" steh der lieben Gemeinen in Culpepper sandten Vor-
" zeiten der Herrn Bischofmeisters Eisenach zu und nach
" Philadelphia mit dem besten Empfehlung und besten
" äußere Empfehlung, wir müßten uns selbst zu Herrn Vor-
" sitzer der Vollmündigen, welche auf unsern Synodal
" Versammlung griffen, in Hoffnung, daß es zum besten be-
" kommen müßte. Es muß die Verhältnisse sehr nach nicht, wenn
" um so die Gemeinen verlassen. Es wird für in unsern
" Nachbarnschaft und fällt sehr nicht zu unserm Vereinigten Mini-
" stero. So müssen es Ungläubigen Arbeiter sein, welche die Dämonen
" Gottes nicht weiß am Herzen liegt. Wenn sie die Ordination
" 1719

4. "wag haben, so sonder sie auf Hon der Vereinigung ab,
 "dem sie nicht hat und Content Hon Herrn Lefsch. Lefsch.
 "und Manich geben dürfen. Die Lustbarm Herrn Albrecht
 "und Horst, fallen nauffen im jüngem Herrn Müllern
 "zum Bruch geben, und auf den langen, lassen Hon unserm
 "Ministerio gerühmt werden sollen. Ich fahre so gern gehen;
 "aber eine vacante Gerichte in Reading drauffen Hon auf Hon
 "Brid, so, lassen Hon Bruch Honzog. Wir wüßten der Lefsch
 "Gerichte in Culpepper nun nicht zu wüßten, weil wir können
 "Freudigen in Horst fallen. Desiro Voranstaltete ich so,
 "laß Herr Franch sie besuchen und eine Probe ablegen mößten.
 "Ich kam auf mich zu rück die 300 Meilen und drauffen
 "zum on den Lefsch Bruch Hon der Gerichte mit, und so wa-
 "ren wir genöthigt Hon zum Amte zu da Hollmüßigen. Und
 "ich fräute mich sehr in sonder, lassen eine Befehl aufgerichtet,
 "waleste ja das nöthig und Herrmüßig unserm Religion
 "auf zu fallen. Ich sonder auf, lassen sonst sehr fleißig im Am-
 "te und die Gerichte mit Hon zu frieden werden, eine maine
 "Macht Mitbrüder selbst in Hon der Lefsch die zügeln nmluf das
 "in der Lefsch, wenn er die Hon gab, und seine Mit-
 "glieder auf den Weg der Gerechtigkeit geführt seihen" Ich sah
 "maine Mißthat nicht über die Gerichte gellagt, sondern
 "gagte mich dazu, laß sie Hon Lefsch und Güte annehmen,
 "und den Herrn an den Ursach auf finden, als laß sie mich
 "und Kinder Hon so sehr angelagert, sie können nicht länger Hon Hon
 "frühen und Angehörigen so viel mühen leben, und müßen mich
 "lassen wo sie geboren, und ich selbst laß besüßten, laß in der
 "wüßigen Amte nicht in die Länge Hon Hon Könte, und ich auf die
 "wegen beim Antritt eines Amtes mit der Gerichte nur auf 3 Jahr

„ accordiret fähen. H. Fr. hat mir die empfangene Vollmacht
 „ wieder zurück gegeben. Nachdem ich Ihre Worte beschrieben
 „ empfangen, habe ich eine Abschrift davon an unsern Hof-
 „ hofm. Herrn Praeses desüßer geschickt und gebeten, daß er
 „ oder anderer ordentlich Fräulein Ihre Gemaine besuchen, das
 „ Evangelium verkündigen und die heil. Sacramenta erteilen
 „ mögen, so bald es die Kriegs- Umstände und Zeit erlauben
 „ werden. Mir ist sehr Hon. M. B. aus Ihrer Gegenwart sehr, so sehr
 „ Rückfluß im Fräulein bei Ihnen gewesen der uns nicht unbekant
 „ ist. Wenn das so sehr solch, so werden Geliebte Herrn Älteste
 „ so glücklich sein und uns davon Nachricht erteilen, damit wir
 „ von unserm Ministerio die Reise begnadigt sein mögen.

„ Übrigens ist mir sehr tröstlich, daß die Aufbehaltenen Herrn
 „ Älteste noch standhaft bei unserm Evangelisch-Lutherischen Glauben
 „ und Ordnung geblieben und im Gottes-Dienst mit Gesang, Gebet
 „ und Horen in Ihrer Kirche unterhalten haben. Gott der All-
 „ mächtige Herr vollziehe das in Händen und treu bewahren,
 „ und verführe daß sie Land und Volk nicht ablassen! Wenn auch
 „ nur noch 3 standhaft bleiben, so beschützen sie Ihr altes Recht.
 „ So gescheit Glaubens-Mühsal zu. Auf einen Dritten haben sich
 „ die pfälzischen Pfarrer in der Secte im süßem, wobei sie der
 „ Satan in der Fingel der Luft Wespel und mit seinem Gaudium
 „ viel der einseitigen Menschen Ihre Sinne verwirrt. Auf
 „ der andern Dritten giebt es leidliche Müßiggänger, die sich für
 „ Lutherische Predigten ausgeben und wider von einem ordentlichen
 „ Consistorio oder Ministerio geprüft noch gerichtet sind, sondern die
 „ einen selbst bei der Lehre einen solchen Aimeris, die
 „ über ordentlich Fräulein tügen und lassen, mit falschen Lehren, Gehe-
 „ bei und gottlosen Leben die armen Gemaine verwirren und

„ in den Grund des Herzens: Auf meine herzlich geliebte Mitbrüder!
 „ wir leben nun in der Zeit, da die Christenheit mit solchem
 „ Glücken überfluthet ist, wie sie 2 Tim: 3, 1-7 Horatius be-
 „ zeugt sind. Solche sollen wir, so viel möglich, meiden. Wir haben
 „ ruft, wie sie in ihrem Munde beschreiben anmerken: „Auf
 „ Gott dem Himmel das Lob und die Ehre! so heißt
 „ auch in dem Gesange: Dürschdams soll ich gleich werden dir:
 „ Wer so in Gott und dem Vater auch, der wird nimmer müde
 „ der und in dem Leben: Der Lob und Ehr dem höchsten Gott
 „ Der Herr ist noch und nimmer nicht von seinem Wohlgefallen.
 „ Mit herzlichem Gruß und herzlichem Wunsch an Ihre Mithel
 „ und alle Brüder, die Jesum Christum lieben und sein Wort sel-
 „ ten, das bleibt Ihr wohlwünschender und fürbitender alter
 „ Freund und Bruder Altb.

„ An die Aufbesserer Herrn Nicolaus Krüger, Johannes
 „ Jäger und Andreas Carpenter, Kirchn-Alten der Evang.
 „ Lutherischen Gemeinde zu Culpepper in Virginia.
 „ Obenst. Herrn Fr. Altb. u. d. H. v. Fürst von Neuhannover
 „ und überreichten die und. Bis große Unruhe in Philad:
 „ County, als ob es mit der Stadt am 9ten October: ac. nicht
 „ richtig gegangen wäre.

„ Mit Brief d. 17 Octob. schrieb der Brief nach Culpepper ins
 „ Rhein. Ein Antwortschreiben soll früh unser Kaufmann
 „ aus mit so einem Lede geknüpft auf die Zeit zu da sein.
 „ Des Brief auf ein Memorandum nach Lancaster p.

„ Sonntag d. 18 October war mit der Colic geplagt, konnte wenig
 „ essen oder schreiben.

„ Freitag d. 19 Octob. ein und andere Briefe wegen Branden: r m-
 „ pfing die Zeitung schrieb an einen Freund in Philad: folgende
 „ Zeilen: „Ich: ex recentiori fama, angelicam et teutonicam per-
 „ legi, electionem Senatorum, plebisq. Tribunorum in Repub.
 „ lica sed dicta, regulariter esse assecutam. Caveas igitur Amice,

„ rogo quæso, ne controversiam cum parte opposita habeam,
 „ quin incidas in Scyllam, si vis vitare Charybæin Res.
 „ publica alias jam in tempestatibus fluctans, eo facilius
 „ ad popularem tempestatem atq. turbonem irritari potest.
 „ Deinde irritatores admoneri solent verberibus. Melius est
 „ acquiescere et errata, si quæ commissa sint, oblegere quam
 „ flammæ oleum adjicere, atq. Inimicitiam capere in famili-
 „ am. Cura ut valeas tuis tuog. H. M. 14^{te} die Calend. Nov. 1781.

Gegen Obrndt am rina reform: Frau rimb Luth: Manns
 Hon C. Meiln fin mit rimm Rinden Hon 8. Moysen all zu uns
 und sagte, sie wolte uns besuchen, weil sie Wollangt von Gue-
 lab zu fohren. In fröhlichen mißrath nach Herrn Herrn, Ange-
 forigen und schließlichen Umständen, fruchtlos wegen Herr
 müß-Zustand und dardem Wonnungstige und in dardem
 Antivort. Mir drayten in Obrndt mit Luffen, Dingen und dardem
 Wagnuß zu und beförderung mit Herrn Rinde zu Rufe. In
 der Nacht fohren wir sie singen, womit sie unwillkürlich
 anfielen, so daß wir meinten, sie hätten 16 wegen Herrn Rinde.
 Als wir Samstag 20 October früh zu Herr Ramm von
 sie ganz vom Anstand und unbändig, und daß Rind lag nach
 Herr und pflegt. Am meisten besorgt wegen des Rinde, daß sie
 16 unvorsichtig bescheiden oder tödten möge, ließ ich rina foh-
 ren. Nachbarin Frau rimb. In Ronten aber daß Rind
 muß von Herrn Rind weg bringen, weil sie sich unvorsicht
 rina in zürnte Glückseligkeit gegen den Tag. Mir ließ 16
 durch Wagnuß die Frau Herrn Mann Rind sein, daß er
 sie abholen möge. Um 10 Uhr Vormittags kam ein Herr
 Herr von Neuhannover um mißrath zu fohren. So war
 mißrath maine Randa Frau samt übrigen pfaffen Ge-
 fährten die der rinfenden Person allein zu lassen, Ronten 16
 aber muß ändern und schließ zu Gott um seine gnädige Fülh.

5^e Zülpe. Mir ist nach meiner Zurückkunft Harnem, so haben
 sich die Vorkinder noch am selbigen Tage so weit zurück
 gebracht, daß sie das letzte Wechseln, selbst angedrückt,
 und ausgeleert, daß Ihr Kind geäußert worden, und ist mit
 der Wärterin fort gegangen; da ich unterweges Ihr Mann
 zu Ihr gekommen und sie mit guten Worten zum Kind
 und der Wärterin heim gebracht. Da hat Ihr Zufall vor
 2 Jahren durch Ihr Kommen, und den Anblick
 mal so heftigen Anfalls gehabt, daß man sich das Kind und
 pflegen müßte. Was ist das im nächsten Monat Kind
 für eine fürchterliche Entschien! Zu mal für im Lande,
 wo keine Anstalt für solche Personen ist. In der Stadt haben
 sie wol ein Hospital, aber nicht für Kinder und auch mit die-
 ser Disposition nicht Anknüpfung.

Montag d. 21 October war gute Witterung und eine zimlich ge-
 raume Versammlung in Neuhannover. Ich kaufte 2 Kinder und
 prächtige über Luc. 13, 6-9. Altes Nachmittags wieder heim,
 weil nicht anders, wie es gestern mit der Herrlichkeit Frau
 und Kinder abgekauft. Die der Providenceer Kirche be-
 grüßte mich ein englischer Nachbar mit seiner Frau und Kinder,
 die mich einige Zeit zu Hause gehabt, daß Ihr Kind kaufen mög-
 te, und das wegen auch mich zu veranlassen. Ich kaufte Ihr Kind
 im Desultor, ging zu Hause heim und trug zum Preise
 Gottes, wie die Meinigen gestern von dem Verkauf des Kindes von.

Im Montag d. 22 October, weil gefest, als ob St. Joh. Marko:
 In die Zeitlang bei meinem Vorn Fr. müßig gelegen, sein Winter
 quarten hat, ^{nur} nehmen wolte, so sprach er wegen den St. Alb.
 und Herrbat so anständig, weil man und mein epilept. Frau
 so unmöglich für einen Mann zu unterhalten, der den Winter
 seinen Unterhalt noch mit Desultor p. Annehmen, ^{Kontag} aber nur
 Essen und nicht arbeiten wolte. So ist auch nicht möglich, wenn
 man auf uns 2 alte gebrauchte inukila pondera noch ein

Wittib lagen wolte: laß er seinen Untersalt da süßen
 müßte, wo er seine Kräfte in den jüngern Jahren zum Dienst
 des Kaiser Christi angewandt: oder bei den Patronen
 in Rußland und Virginia, die ihn pflichtig zum
 Superintendent: über die Luth. Gemeinden verworren: oder
 bei seinen Unterthanen, die er selbst auf sein Land ver-
 lohet: ist Könnte auf Trüben aufstellen, laß er gesagt, er
 geföhre nicht zu den so genannten Vereinigten Provinzen, son-
 dern von Dr. Zöschke: durch geschickte die Aufsicht
 über die Luth. Kirche in America zu haben.

Zu dem Anpfirng des vom Herrn Treasurer der S.
 Michaelis Corporation 39 £ 12 sh. curr. die Interesse
 von 660 £ Capital des Zöschke: S.R. Legats, welche am
 28 Februar: a. e. fällig war, womit ich meinen und meiner
 Familie Untersalt befrachte und nicht Gott dem Herrn
 Moskater und Zöschke würdigen Herrn Directoren in Euro-
 pa Ermüßig zu verordnen haben. Die Interessen des
 Legats und der Gnaden-Gesellschaft von der Philadelphi-
 an-Gemeinde und alle übrigen Alimen haben von frü-
 her, sind bisher nicht einmündig gewesen in den ersten
 Jahren, mich und meine Aeltern, samt Kindern und
 mocht nach Nothwendigkeit zu erhalten, und haben nach Christi-
 Leben, in nötigen Fällen, gütlich zu sein. Und weil
 ich vom Gnaden-Gesellschaft habe, so pflichte ich wegen äußeren
 die Ausgaben auf, namentlich die Alimen, ohne die großen
 Kosten. Zu dem bezalt den den Überbringer der Summen
 Interesse 15 sh. ferner für Papier 15 sh. für Lohn 6 £.
 für Dinst 3 £ 10 sh. für Salz und Waare zu Lusten 7 £ 10 sh.
 und was sonst noch für mich und die pflichtig war. Ich habe die
 Lateinischen Zettel unter dem 19 Octob. nicht ab, weil ich gütlich

19
von Maest in der Gesellschaft. Philad. Laus videris propter irid
und Schriftsteller laurium ringgeben werden, welche Phila
innigend Laus Karunszeit und Werkzeuge fastum maest in
Hilff a Verbis ad verba pfeiten, wenn es Gott nicht in
Gnaden abnimmt: pfeite einige Zilen nach Philadelphia.
Samstag d 23 Octob. Bezahlen für Brief Porto 2 Sh. für
Luther 3 Sh. Zehn angenommen Brief von unserm Herrn Pastor
Besmid und seiner Hf. Genosin aus Germantown. Er ist Gott sey Dank
gesund in diesem Jahr und arbeitsflüchtig in seinem Amte.
Er ist eine gute Zauberkunstler. So geset ihm Jovax Rax,
wenn die aristen sie in ein Zil und Umplänen Züpfen.
Gott der Herr hat die mit 4 Kindern gesegnet und mit ihm
5ten geset sie auf Zofnung. Jesu gab ihm ein Dystroflin für
Hr. Züfning. Bezahlen aus 8 Sh. an die Frau, welche
die Herrückte Frau mit ihm Kinder in mainem Zäuf
abgewartet und sie glücklich heim gebracht. Herr Bezahlen
für mainer Tochter notwendige Arzneiungs-Mittel 2 L
3 Sh. So geset im Gemüthe, als ob er mit seiner Trüppchen be
lagerte Britt. General Lord Cornwallis in Virginia am 17ten
Octob. capituliert hätte.

Mittwoch d 24 Octob. sahen man in der Zeitung eine überbrachte
Nachricht, als ob Madras in Ostindien, wo unsern Herrn
Missionarii gewohnt, Herrschül wären: so man das die Herr
Händler und andere ausgebrachte Britt. Kriegs-Flotte unter
dem Admiral Digby mit 5000 Land Trüppchen von Newyork mit
Hilfen Herrn Disston von neuen Invention, abgesetzt nach
Chesapeake zu, um die französische Flotte im Coup de Grace zu
geben, und den Gen. Lord Cornwallis zu halten, und den
Amerie. die Obedientiam passivam zu laffen. Hogaal friep oben
stint! Donnerstag d 25 Octob. Empfangen einen Brief von
einem Frauen aus Philad. also lautet im Original:

" With Heartfelt Joy! with the utmost Gratitude to the
 " Almighty Lord of Hosts for His divine Interposition,
 " I do most sincerely congratulate you on the Capture of
 " Lord Cornwallis with his whole Army, amounting to 5500
 " Land forces, 110 large and small Vessels, and a prodigi-
 " ous Quantity of Artillery, Arms etc. etc. and this without
 " much Blood being spilt. The Capitulation began on the
 " memorable 17th of October, the same Day Gen. Burgoyne
 " had a similar Fate. I am at present in too much Hurry and
 " Confusion to give all the Particulars, but shall do it by the
 " first Opportunity. Just now the S. T. Congress, the Assem-
 " bly and Council are in Prociend to proceed in a Body
 " to the Lutheran Zion Church, to return Thanks to the
 " Lord of Hosts for this singular Mark of His Interpo-
 " sition in our Favor. O! may all the People rejoice
 " in the Lord and return ~~Thanks~~ the most unfeigned and
 " sincere Thanks! in the next Papers all the Particulars
 " will be, as Col. Tilghman, one of the Gen^{ls} Aids arrived
 " two Hours ago —. Ein Zugewinn in Virginia
 " zeigt an, daß ein solches präfabriertes Feld ein über-
 " wiegendes Vortheil für ein unfruchtbares Feld in
 " einem amerikanischen Weinberg eingeleitet, das noch
 " nicht abgeerntet und in einen Garten, sondern noch um-
 " gearbeitet und bepflanzt werden soll. Am Ende soll mit mir
 " nur allein ein armselicher Familie ein Landstück en-
 " signieren, weil Gott ein Zehn Zehnthel in Virginia einen
 " Willkür und die Flucht der ersten Kräfte hat. Es ist
 " seit 7 Jahren für den Hiel Wagon die Flucht der ersten Kräfte

6/ werden! und wir so pficht noch nicht zu Ende.
 Wir laßen und bekräftigen 1 Buch der Könige Cap:
 20, 10, 11. Num 31, 32. 2 Buch der Chron: 20, 1-30,
 singen: Lob der Herrn o meine Seele und pfeifen
 mit Geißel für alle Hände in der Skriftenzeit.
 Götliche Antwort: "Deut. 5, 28, 29. In Worten
 "sind gut: Oef, daß sie ein solch Herz hätten, mich
 "zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote,
 "für Lob und Ehre: Oef, daß sie so schnell wohl gingen
 "und ihren Kindern erquicklich! Gott sei für wahr
 "Euf einem Gesallen am Willen der Menschen,
 "sondern der Wohlgefallen an ihnen in sein Ziel in göttl.
 "euf der Ordnung annehmen und genießen."

Freitag d 26 Octob: früh saßen man in der Angeb
 zählung der Capitulation zwischen Fr. Fr: Excell.
 lencen Generl Washington, französische General
 und Admiral vinner Dill, und Fr: Excell: General
 Cornwallis und Thom: Symond vinner Dill, Kom.
 S. T. Congress publicirt. Die Capitulation bestand
 17 Articles, der Anfang genommen am 7 October,
 und ist vollzogen am 19^{ten} Oct: fünf Freund bekräftigen,
 Loß vom Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr in S. T.
 Congress, der Assembly, der Rath, der französische Ge-
 sandte und allerlei andere Personen saßen in der Luth:
 Zions Kirche versammelt, alle in der Rev: Caplan H. Deuf.
 fil

22
normale in Caplan des S. J. Congress. einige süß
dann zu sich nur Palmen abgeben, im Hofe
Luf Land gibt geben, und in ~~dem~~ Disziplin
geistliche Lieder gesungen, welche mit einer ange-
namer Instrumental Music begleitet und im Früh-
Luf gemacht worden. Ein Anna Zions Hymn
ist Hauptstück abzuspielen Disziplin unter-
worfen, bald wird sie ihren Singen mehr bewußt
und zu einem Trauigen und äussern Lazareth,
bald wieder zum Lobhale gemacht, und man weiß
was noch mehr Traub werden wird. Im Herrn,
der sein Zion gerichtet ist, wird Herr nicht Herr-
Angest, so wenig wie eine Mutter ihren Liebes
Sohn nicht vergiftet. Abends sing die ganze Nacht phy-
sice illuminiert gemacht, und der Jan Hagel, in der
Holländer sagen, sing umher geschwärmel und haben ein
Glocken eingeschlagen, wo sie einen Luftr geüben
Lob ist wol ein B. Lutherus sagt: "wo gesamm-
"t wird, da fängt sich Stoff an den Händen, und wo ge-
"zimmert wird, da fallen Knochen und Stämme ab.
"An einem andern Orte, da Lutherus in Brief mit
einem gesunden menschlichen Körper vergleicht, sagt er,
"für haben auf vias excrementitias und posteriores; nach
"welchen man im Konsumieren des Körpers nicht zu teilen
"oder gering schätzen muß. Er allegiert schon zu seiner Zeit, das

" In solchen Geistern und Sektirern die Nase immer bei
" den Excrementen der irdischen Kunst fächeln und Irth-
" umen das ganze Hirn wüthend. Man soll ja nicht von
" einzeln Fällen auf's Ganze schließen. Gott der Herr
" wird sich auf's ^{überdauern} Höchsten Mühen äußern.
" Jüngern wollen seinen Agitationsplan nicht. Wer
" wüßte, was von uns die Jünger stellen lassen? sondern
" seine großen allseitigen Absichten und Fortschritte soll
" sich äußern. Bezahlen in der Zauberkunst für einen
" Ofen auszuführen 4 Stk. 6 d. Desriab nach Philad: und
" agnosciren, was in dieser Woche von da her kommen.

Samstag d. 27 October Alex. Meier: desriab an eintrufend
in Reading: desriab auf an H. Praes. und communicirt
Ihm die Copie von meiner Antwort an die H. Raths-
Älteste in Culpepper sub 16 Octob: a.c.

Donntag d. 28 Octob: Den ref. H. Herr: soll früh in seiner
Kirche das Spiel Abmalmal mit Eltern und Jüngern.
Wir sollen Zauberkunst, und Neuschindage besuch.

Montag d. 29 Octob: Bezahlen für desriab in der Zauberk-
kunst an Mhr. B. 9 Stk. 2 d. Ringe besuch von 2 Her-
schaften einer Evangelischen Gemeinde in Allen Township
Northampton County, welche folgenden Brief übergeben:
" Herr: Zant, wir unterzeichnete alle Konfessionen un-
" serer Gemeinde, bezeugen sie hiermit, wie es den 16. d. dieses mit
" unsern Gemeinde steht, seit im H. Herr: desriab und
" unterzeichnete alle Predigten des Evangeliums, nmlch: daß
" unser Gemeinde von seinem ersten Anfang an die
" uns bis dato gesammelt hat, so daß es den 16. d. dieses eine H.

„Freude, Freude, und die größte Freudenlust,
 „und die wir hoffen, eine Gottesgnadlichkeit daß uns
 „ist in unserm kleinen Bunde. Kurz, unsere Gemeinde
 „ist verjagt in einem solchen blühenden Bunde und Ged-
 „nung, daß ein jeder wünscht, es möge also verblei-
 „ben. Nun aber ist eine Eifersucht aus ihm, was
 „wir angenommen, daß es sollte herüber kommen in
 „eine andere Gemeinde, und es, wann es sollte geschehen,
 „widerum eine völlige Zerstörung unserer Gemeinde
 „sich würde. Inwiefern aber die Herrn Dörschke sind
 „Willen nach ihrem geringen ist und auf die sieht, so zu sehen
 „wir nicht, daß wenn die bleiben müßten, sie wiederum das
 „bleiben. Wir können und sollen also im Namen unserer Gemeinde
 „sich nicht, daß sie es müßten zulassen, daß die Herrn Dörschke das
 „uns bleiben müßten. Wir können also und hoffen die wieder
 „und können fast alle ihren lassen, und uns eine günstige Ant-
 „wort antworten; und auf einen Punkt setzen an den
 „Herrn Dörschke zurück lassen. Verbleiben Ihre ergebene
 „Diener: Nicolaus Mühlberg, Hann Nicol Zöcher,
 „Georg Zab. Allen Löwenstein, Northampton Löwenstein Octob:
 „d. 22ten 1781. An den Herrn H. Mühlberg.“

* Ich antwortete mit ein paar Zeilen an H. Herrn: Dörschke,
 „daß ich die Herrn fragen nicht ruhigen könnte, und es, wie
 „es dem wenigsten Schaden und dem meisten Nutzen würde, und
 „weil ihm die Umstände in der Gegend vom besten Theil, so sollte
 „mir lieb sein, wie es mit Überlegung einzufließen. Wenn die
 „Ober-sächsischen Gemeinde mit dem Herrn Johannes Carl zu Friede
 „sich wollen, so wäre es der Allenhörschen Gemeinde wohl zu-

7. 1781.
" wofl zu gönnen, daß Zinn Löffel sich starrn bedient. In
" Leber wolle ich die Sache von unsern Herrn Praesidenten drücken
" die Sache steht mir im Vergleich vor, als wenn man im Winter ein
" Leber hat, das zu Rührlöffel. Zinsal man so auf dem Kopf zu,
" so liegen die süßen Klob und Kirschen, will man die süßen La-
" mit haben, so liegt Kopf und Kirschen Klob.

Samstag 30^{ten} Octob. Faltz Disput von Tolpekakerfrün-
den. Gesam eine Copie von obigen Allentowner Briefen,
und sandte das Original mit Anmerkungen von An Herrn
Praeses Disput. fixur Disput für Branden. Außgabe in
die Faßhaltung S^{te} 3d.

Mittwoch 31 October: wandte an für Meditation aufnahm
den Vortrag, hatte auf Befehl von Dabanten über den
Befühl derer.

Donnerstag 1 November In Argonnen Raft finge
fart an zu regnen und fällt früh den ganzen Tag stetig
mit an. Melst muß von Daus für fällt und Galgen
für zum Leben und Schreiben gibt, so weil meine Gm
reist.

Freitag d. 2^{ten} Novemb. wieder das Witten. Mainzfrau
falle im Mittag einen Paroxysm. epilept. sehr heftig. Ihr
Zustand wird mir immer pörrer, weil ich nicht anders
genug habe. Ihr die Güte. Fürchte auch mit Enttäuschung, als
ob unser verläufte Mitarbeiter, der H. Herr: Dr. zu Charles-
town in Süd Carolina erst in ein Delirium ~~übergegangen~~
~~übergegangen~~ Anfall in wäre. Es ist das bloß im Kränklich
Clima, und allerlei Sympthom geben auch Anlaß dazu.

Kamplager 3 Novemb: Kam untermüdet in einen Frühsom.

26
L. von Philad: frz. zu uns; und brauche einen Brief mit dem
Rev. H. P. Künze. So ist der H. Herr, der von 7 Jahren aus
unserm Philad: Seminarie zu der Nieder-Elbs-Lutherisch:
Gemeine in Lüneburg berufen und alsdann zurück,
allerorts gesirakt und 3 Jahre zugebracht hat. Weil in
der Gegend am Nord-Revier im Newyorkischen, in der
bevorstehenden Kriegs-Zeit, die Finnen in der barbarischen
Einsäulen der Indianer ausgegriffen sind, so möchte
er ganz seinen Zustand verlassen und sich in Pennsylvania
niederlassen. So will ich aber deine Gütegrüße zeigen und
für ihn stehen. Purus probus melancholicus ipse est. Ein
Lute für mainen, der Zier muß die Dasein führen, und
die Dasein führen muß der Pflichten die Zier zu führen.
Die Verlangen derer, die Pauli evangelischen Geist und seine
Künste zu dem Toppig der Geist machen haben. Die
Nieder-Elbs will im solch Improvisation für Noth und
vol angest. Übersetzt: Übersetzt die Kriegs-Zeit
fast durchgängig. Einmüß, welche die Pracht der
Zugleich mit empfinden müßten. H. L. brauche mir einen
Brief mit dem H. P. Künze folgenden Inhalts: " So: xxx
" best mit der Nachrikt vom Herrn Präst Diefelken's Mit-
" tzung wegen H. Wades Rückkehr, habe erfahren und
" nach mainem H. Colligen mit Vergnügen davon erfahren,
" daß in dieser Zeit unter uns eine einstimmung herrscht.
" Eine Reise nach Chänsey, allwo das selige Oberrath
" geschehen war, war die Zeit, da er, das ist der Empfang
" dieser Diefelken's nicht sehr bekannt. Inzwischen ist das
" Herr Wade nun im Bogen prädigen und fruchtbar sein,

„ über uns Haffsonat, die wir ihn nicht gefällig prüfen, und
„ über ihn, wann er ausgenommen wäre, nicht gefällig auf-
„ faß haben können, dabei aber das Urteil über uns zögern,
„ das wir Lichte zu Haffsonat mochten, die bei dem
„ nicht andern können.

„ Ein Überbringer dieses und demselben seine
„ Engelsgesichte rathen. Man muß ihn aber Zeit gön-
„ nen sich zu erklären, und ihn kommt schon für sich. Viel-
„ leicht steht er sich nach Reading oder in dem Dorf am Bie-
„ neu Hannover, von Lüneburg sollte er billig nach Reading
„ sein. Ein Brief von ihm nach Reading wäre
„ wohl nötig, wenn er ein Brief dahin hätte. Er-
„ ändern des Orts soll oft ein melancholischer Laune
„ und drehen. Er ist sehr ordentlich, nur in der Ofen
„ zerstreut, man will er sagt. Ein Brief nach Reading
„ ist von Lüneburg zurück. Es war große Unreinigkeit in
„ der Gemeine wegen des Deeds und der Kirchen-
„ nung gewesen. Es ist ein Brief nach Reading, da er
„ erfüllt, daß die Gemeine den Mr. Fries nach 79 £
„ pflichtig ist. Der Kirchen-Deed soll sehr recorded werden,
„ und niemand mehr etwas mehr hinzusetzen.
„ Mein Frau und Kinder sind Gott lob müde und wohl
„ unter freier Luft für den Wolfen und für die
„ Jung — Hanschen — J. Esloffen Rinken.

Wiel früh am meine Tour war nach Hannover
gefolgt zu werden, um Morgen das selbst Gottesdienst zu
Hanschen, muß aus der Stadt, so früh ich am
Dom: Lepp aus, und nach Mittag mit ihm an-
kommen. Hanschen findest nicht. Es ist sehr früh für

Wieder fließt in der Zauberkunst. 8 Th: 8 für
meiner Tochter-Roth (15 Th: und für alle
Tüchter des Jahres 10 Th: für Tüchter 7 Th: 6 d.
Obwohl ich noch einen kleinen Bogen Hüllgen
Antwort an Herrn P. Rünge.

Freitag 24ten Novemb. Bündel und zum Regen
oder Dürre genügt. H. H. Vögel sehr früh für
Gottlob = Vian, und wir Zauberkunst. Gegen Er-
band Rom Dom. L. wieder zu und und sehr
in Hannover über Galat. 1, 3, 4. Gnade sei mit
russ genügt. Ein Konstantin lassen mit rüch
meiner Tochter unter der Zauberkunst, der Mann
sich selbst nicht für Herrn Gammann, der Rönke H. H.
nicht Konstantin. Er übernahm die und. Ein Kon-
stantin sehr H. H. ein Dürreflin zu Rüst Rönke ge-
geben und es lagte mein Dürreflin da zu, wo
mit Freilich nicht weil Rüst Rönke.

Montag 25 Novemb. Nach dem Morgen Trost con-
ferierte mit H. L. wöhrte H. H. was mir der Kon-
stantin von H. H. spricht umgen wissen lassen, und
früher, ob er nun noch weiter nach Reading Rüst
wöhr. Antwort: er wöhr nicht. Jesu wöhrte
H. H. der Dürreflin H. H. R. Gammann und wöhr-
te er möge nicht wöhrte Dürreflin in der Dürreflin Rönke
gewöhrte. ie

Sie muß die Niederhütten gründen aufgeben, die wir
 besparen können. Also nahm er Abschied und ritt nach
 nach Philadelphia zu. Gegen Abend sprachen alle
 Freunde von aus seiner Reise nach der Stadt, von Hannover
 Dienstag 6 Novemb. kalter Norwest Wind. Befehl
 für die Magd Winter des 8. 8. d. für Luth in die
 Zauberkunst 7. 6. d. schrieb nach Philadelphia p.
 Mittwoch 7 Nov. sah Harpsieders des 7. d. aus Zeit
 zum Lesen und Schreiben. Dann muß aus geschloßen.
 Sonntag 8 Nov. empfing die Engl. Zeitung, worin
 die Liste enthalten von den bei York und Gloucester in Vir-
 ginia am 19 Octob. a. c. eroberten Dörfern, welche in America neu
 und schon erklüht zu gefallen: I, 7247 zu Kriegsgefangenen:
 II, während der Belagerung sahen die Brit: von ihnen 44
 Deserteurs und 300 Gefochten. III, die Kriegsgefangene mit
 2113 Lsthl. IV in allem 169 große und kleine Canonen:
 V, eine große Anzahl von großen und kleinen Geschützen und
 Geschützen: VI, die Kriegsgefangene von der Flotte, offen
 wir, so zu dem Transport und mittel Geschützen gesendet 840.
 Am Samstag 13 Nov. sind in Philad: 24 feld Vornamen von
 dem eroberten Brit: und schon frühesten Fußkollern aus Virg:
 angekommen und im S. J. Congress von der Fußgalerie worden.
 Als die Brit: Philad: innen sahen, die Brit: schon Commissionen an-
 gekommen, fürwird Kopfschläge gegeben und abschlägige Antwort dem
 Congr. bekommen sahen, soll die nun gefangenen Gen: L. Cw: im Af-
 fect quivären haben: "nun sollte in ihm rebell: America kein Brin

30
" auf dem andern bleiben!" "Saggen wirn wirn wirn
" Mann in der Nacht Prov: 9, 14, 15, in der Mitternacht
" can sein, was wirn wirn wirn wirn wirn wirn wirn
" 1. Buch: 20, 10, 11, 30. Prov: 16, 5, 18, 19."

In S. T. Congress hat ein Lob- und Dankfest in der Wirt-
schaft am 13 Decemb: a. c. November. Röm: 13, 1 segt.
Man hat aber bei solchen Gelegenheiten noch immer 2 bei Wirt-
schaften Vorsicht, nämlich zu essen und zu trinken Esth 3, 12, 13.
In vorigen Theologo-politico Gamaliel, gibt auch seinen Rat
da zu Esth: 5, 34-39. ist der Rat der da wird aus der
Mensch, so wird untergeben; ist aber aus Gott, so können wir
nicht kämpfen. In Ausgang wird es sein.

Freitag 9 Novemb: laborierte an einem Heilig und schrieb.

Samstag 10 Novemb: suchte mit der Hannover Gemein-
schaft zu der Stadt zum Festlichkeits für meine schmei-
lige Dienst. Dagegen für ihre Malt zum Abend in der
Gesellschaft, weil wir die Gesellschaft und mein Kopf
wird Honig oder anbieten muß, 10 St. übriges ist
Zeit zum Lesen und Schreiben.

Donnerstag 11 Novemb: setzten wir in unsern Dienst mit Ragn
Wartung. So wird kein öfterlicher Gottes- Dienst sein. Nur
Gesellschaft.

Montag 12 Novemb: In ganzen Tag Dienst und Ragn, ex-
trahierte und copierte an unsern Journal, Dagegen von der Magt
für 1 Monat Dienst 18 St: 9 d.

Dienstag 13 Novemb: sehr kalt: setze meine gewöhnlichen Ge-
schäfte mit Lesen, Schreiben und meditieren: Dagegen ein Heilig

Kindesfließ und ist in der halben Mithrüngsch, für 31 2/3
und etwas Salz zu Lüften, für 18 st. Laim = oder Lora oft
ist aber so dünn und ist den nicht dabei haben, wegen Ingebräufig-
keit, zumal, da die Abmeln so lang sind.

Mithrosch 14 Novemb. umpfing und schrieb von meinem
Jngl. Tochtermann aus Neuhannover, der daselbst einen Land-
platz gekauft, malirte, daselbst einen Fleck von Acker,
und er im nächsten Frühjahr anbauen muß, und noch einen
anderen Ackerfeld anbauen. Ich weiß ihm nicht zu raten noch
zu helfen. Er schrieb, ob er denn daselbst ein nützliches Fleck, für
für 400 £ zu verkaufen, aber für gewöhnlich 100 £. Ich antwortete
also: "Sir, by your Favor, I perceive, your rented
" place be sold, and you are necessitated to look for another,
" and that there is one to be sold for 400 £ ready money.
" As willing I might be to assist you, as sorry I am to confess,
" that it is impossible for me to lend or to be bound for
" money. Your Wife and all the rest of my Children know
" how our temporal Circumstances are situated. I am un-
" able to maintain myself, being worn out by decrepitude
" and Fatigues, and my Yoke-fellow in a distressed
" pitiful and helpless condition. The Inheritance my
" Wife earned from her Father she had lent out, in hopes
" to preserve it for her Widowhood, before the present War,
" is dwindled away, because her Debtors redeemed their
" Obligations with the depreciated Paper money in a Peri-
" od, when the penal Laws of the Country enforced the Creditors,
" either to take the Principal and Interest in Paper money equal
" to Gold and Silver, or to forfeit and lose all. The little Pla-
" ce where we live upon, yields but the fruit of Labour, mostly done
" by hired Labourers, for Wages. The Pension I had hitherto du-

32
" during Pleasure of my Benevolent and Gracious European Be-
" nefactors, amounted to 70 odd £ curr: being the Interest of a
" Legacy, which I was obliged to receive in Depreciated Paper
" Money as long the penal Law remained in force until last
" year. This said Pension and an other of the Congregation
" in Philadelphia, together with some Corn of the Hannover-
" rian Congregation for my weak Service, did reach so far
" as to maintain myself and sickly Family in a frugal
" way of living. Being in such Circumstances, we can not
" assist our Children with money, nor expect to be assisted
" by them in our Want. I am at my Journeys End, and as soon
" I depart, mine Income will cease, and my distressed surviving
" Widow be left in a destitute Condition. Tho we ought to
" put our Trust in God, who has promised to plead the Cause
" of the Widows and to be the Father of the fatherless, yet ought
" we to use the means, where Divine Providence entrusteth with,
" accordingly; especially when we are young and enjoy
" Health and Vigour in Mind and Body yet. There are
" many Ways and Opportunities open yet, where young
" People may improve their Talents and find an honest
" Living by Industry and the Blessing of God. Let the
" Farmer exercise his Plough, the Mechanick his Art, the
" Penman his Pen, the Soldier his Sword, the Merchant his
" Store, Debet and Credit, the Sea Captain and Mate their Com-
" pas and Quadrant, and every Adventurer his Talents, where
" he is endued with, together wth Godliness and Contentment,
" which is a great Gain; ~~which is~~ ^{and} the hearty desire of your well-
" wishing Friend H. M. B. Novemb. the 14th 1781.

Donnerstag d. 15. Novemb. sah die Wirtshausen des Tages: ex-
trahirt und sprach von diesem Journal. Gegen Abend sah
manne Frau einen feinen Paroxysm: epilept. Im fin ganz
wunderlich und auch in der Nacht alle mal wieder kam.

Freitag d. 16. Nov. sah in der Englischen Zeitung zu mirer Be-
trübniß, daß die Glieder der Lüneb. Assembly mainen sonst
gültigen Bes. Fr. A. M. B. wieder zum Spruch der Wirtshausen
in ihrem Synedrio p. 1. erwähl. Ein wackerer im Mercurius
so lange Lycaonische Kränze vor zu stellen, bis die Wirtshausen
den Act. 14. Jes. sah ihm schon vor einigen Zeit im C. und
7. im Wirtshaus aus dem 3. Cap. des Prop. Jesa. zu lesen
an gegeben, aber abgelesen, die Lycaonische Wirtshausen
sich überhöhet. Das Amt bringt nicht so viel ein, aber
sich davon klären, die Lüneb. Wirtshausen Familien der
Wirtshausen können, und sich nur die bloßen Wirtshausen
Wirtshausen, und gibt noch im Jure romano, stercus pro
solatio, für die unübersichtliche Mühe. Das selbige Wirtshaus
wird sagt: Klein Kinder, Klein Vorge, große Kinder große Vor-
ge. Was ist aber der Mensch Vorge? Wirtshausen in den Wirtshausen
aus den Wirtshausen Mann die Kinder in dem Americanischen
Cimate majoren sind, so wachsen sie sich selbst und sind Wirtshausen
rigen Wirtshausen. Wirtshausen junge Wirtshausen, im nach Paris reisen,
und in der Könige Lustgärten sprechen und in Wirtshausen
aus dem Könige Wirtshausen: Der Könige Wirtshausen im Wirtshausen:
Wirtshausen? Der Wirtshausen Wirtshausen nach nicht ganz in der Wirtshausen
Wirtshausen, Wirtshausen sagen: Ich bin ein Souverainer Wirtshausen und
sagen Wirtshausen Wirtshausen: Ich bin mein Wirtshausen Wirtshausen. Der Wirtshausen
Wirtshausen: Für Wirtshausen ist im Wirtshausen. So viel habe ich noch
Wirtshausen, der Wirtshausen Wirtshausen und so Wirtshausen Wirtshausen Wirtshausen

34
Cannata, in futuram oblivionem, meßren ißrinn ständ
Memoriam und ißto manigx Judicii satn, und nün
aus das Gedächtniß wehln, so daß iß oft die be-
kandten Lüt, wenn sie zu mir kommen, fragen
müß, wie sie heißen? Meine Kinder sind bis dato un-
erlös aus getilgt und ißren nach ißrem Vermögen
im Laß = Maß und Maßstabe. Im ältesten Sohn stari-
tel seiner Andängb = Art nach, für die bürgerlich und
Religion = freisil, oder das so genannte americanische Ge-
büß = Raub. Im zweiten opfert seine Gaben zur Pagan-
nüng im Obrigkeitlichen Dienste, so lange er vermögen wird.
Im dritten erbeut in der Kirche oder Weinberg und
Welt Zailandes und legt seine Anließe in Tadeln auf
Müßer aus. Die 2 ältesten Söhne sind Gefühlsinn
Zurück zum Ansehn Gottes, die in seiner geliebten Kirche
Gnaden Raube ißre gesüßigten Tadeln = Güter = und Lie-
be = Kräfte aus opfern. Die vierte hat ißren Mann
aus dem Zöubstunde, nrmlich einen Mechanicum er-
wählt, und ist fläßig in sündlichen Gesüßten, weil sie
iß ißren Tadeln erbeut nrmlich müß. Die jüngste im
16 Jahren, müß ißren Alexander Müßer zur Exe ge-
und nach dem Mord die Zöubselbtrüß = Gesüßten mit
bestreiten. Iß haben keine zum Müßigang und Anmüß-
eüßren Gefühlsst zu unüßn Lüt, sondern sie in der
Zukunft Gottes in Zogen und zum Tadel und Erbeut un-
galt und balm nachträgl, daß sie alle unüßel und sa-
lig erbeut müßten! Lieblüß Güter fahre iß nrmlich für

35

sehr sammeln können. Wenn sie Ihre Zinsen mit dem
Zins im Zinmal gläubig hanteln, so sind
sie reich genug in Zeit und Ewigkeit.

Samstag 17 Novemb. So hat in dem ganzen Tag
stetigen Regen, so daß keine von Hannover
keine müßig zu sein, walte mir lieber an,
wird nicht ausfallen den in solchem Mithrasung
zu sein. Die Zeitung meldet, daß in dem
Hof von Boston über Land 14 Wagen mit Geld
über Frankreich als ein Verlaß bei dem S. S. Con-
gress zu Philadelphia, nämlich 4 Millionen
Dollar, i.e. 1 Million Pfund, angekommen sind, und
daß nun der Congress gewillt ist, eine neue
Münze aus zu gießen.

Sonntag 18 Novemb. Heute hat die Reformierten
öffentliche Gottes-Dienst, und wir haben Abend-
gottesdienst, daß 9. 9. heute über 8 Tage in
unsern Kirche predigen werden.

Montag 19 Novemb. Wir haben heute Mitternachts-
gottesdienst, und zu danken und zu
seinem Kommen P. Rühn, und so weiter.
„S. Reverende Pater:

„Dulce non nunquam, recordari praeterita, quamquam
„levia, satis gravi animo taedio plena. Ego igitur,
„inclusus velut carcere, Laqueo, et nugis impeditus
„scholasticis utar, si Tibi videbitur, interdum in li-
„teris ad Te data lingua hac non cuius intelligibili,
„vel ut obsequari litteras non semper necesse sit, vel

36
" ut brevitate utar, quam respuit vernacula
" Consilium quod ele disti paternum, ultimo Saturni
" die ad litteram secutus sum. Dominus Suaenens,
" Gener Tuus exflagitavit hodie in litteris ad medatis
" aliqualem pecuniae summam ipsi mutuanda, at nequeo.
" Salubant Te mei, quae Tui sunt, ac precibus se huius com-
" miltunt. Puella junior ancilla Elisabeth variolis la-
" borat, mihi modo, ita ut abambulando nequidem arce-
" tur. Vale Honoratissime Pater, ac fave genero Christophoro
Kunze.

Answer.

" Viro maxime Reverendo J. C. Kunze fautori
" observantia colendo S. p. d. A. M.

" Accepi, Vir maxime Reverende, Tuas Latio inclusis
" Litteras, pridie Idum Novembris 1781 ad me datas.
" Si Tibi placebit non nunquam scribendi genere
" latino, cuius haud intelligibili uti, pergrato animo
" id agnoscam. Nullus dubito, quin pro Tua in me Be-
" nevolentia veniam sis daturus, si responsio mea ex
" culina fluitaverit. Cum Evandri matre olim loqui pos-
" eram. Deficiunt vero mihi puritas, elegantia, moresq;
" tam linguae vernaculae, quam latinae, atq; stilus (ce-
" ronis siue curiae ex memoria excepsit, evasit, erupit.
" Interim Tibi, Vir maxime Reverende, gratias ago hu-
" millimas pro Tua erga me meaq; Bonignitate, pro
" auxilio T. M. dato et Suaeneco promisso. Quisquis Creditor

„ Laßt in Namen Maria gegeben sei. Ich bin zwar noch
 „ schwach, aber ich kenn ich meine Wunden, Frau und
 „ die 3 Töchter sind jämmerlich groß. Was aber die Religion
 „ in meiner Gemeinde betrifft, so fasset sich leicht aus. Ich,
 „ Ungewissheit, daß und fruchtlos nach dem übersehe, und
 „ nachsehen in guten Dingen und ausgetrieben wird.
 „ Die meisten von ihnen, die nicht zur Indesgriffenheit,
 „ kommen sich klüßeln. Ich nicht mehr in die Kirche, und
 „ sich dem die Unruhen wegen der Tories ausgebrochen, blei-
 „ ben aus der übrigen Lärre. Gott seile die Trübsal Zions
 „ und sende bald einen Frieden und Heiligkeit!
 „ Für einen 1100 Pfund und 700 Pfund von der L.
 „ Cornwallis gefangenen Armen, dabei 200 Mann waren muß-
 „ ten. Aber, wie die Lärre sind, viele Zerstörung
 „ sind. Besonders in meinem Haus, wenn ich nicht in-
 „ teresse, in dem das Prothier aus, gegen meine über-
 „ schat, da sie ihre Ration geben. Ich herzlich Gruss von
 „ mir, Frau und Kindern an Sie und die lieben übrigen, ein
 „ aus dem Herrn Drück Voigt. Ich kenn unser Gott mit ihm
 „ in ihm sein Altes, so sein Ihre Wunden in der Unruhe,
 „ Ihr Tröst und Frieden in der Trübsal, Ihr Beistand in
 „ allen Anstrengungen, und Trösten sich selbst mit wenig bleiben
 „ Trübsal um Jesus Christi willen amen. Ziemlich Abschiede Sie.
 „ Friederich am 14 Nov. 1781. Johann Andreas Krug

Mittwoch 21 Novemb. Letzte Anweisung Trübsal, welche im
 Reich für Brande Leben, besonders für eine solche Witterung
 von unserer Gemeinde, die in Fort-Nöthen lag und sonst eine

39

infern nützliche Zedamme gewesen. Ist also gesagt, daß es
Herrntragn bei Jesu Christo, im allerhöchsten und besten Licht,
im Fühlen und Genußung ditten wollen, und sie sollten ein glückseliges
Leben, so würden sie zum Entenort bekommen. "Ich gab dich mir
"Lebten, dein Glücken hat dir gesollt". Verschieden den Brief den sie
Mainern in Philad. wie auch auf Hannover, und namlich
Angrai in, weil müß unpleßlich bestand.

Donnerstag d. 22 Novemb. Empfang Briefe a. von H. Paches
Versuch, datirt d. 19^{ten} Nov: ac. b. von F. A. M. mit einem Briefen,
worin nötige Ingredientien aufsalten zu einiger Winter-Alli-
lung für mich und meine Familie, in der Stadt gehalten, wo-
bei zu bemerken, daß, ob wol das Fieber gelinder im Gange
ist, die Dausen wol 3 bis 4 mal täglich, wie in vorigen Jahren
zeiten. Das macht die Maarm so dünn, weil so viele Dausen
mit Maarm auch in der gewöhnlichen Praxis.

Freitag d. 23 Novemb. Herrschte einm Leuchtsin für einen
Zölibat in Maryland, in welchem für gar nicht zu einer
Gemeine gesalten und seine Pläne in der August Kirche fallen
taufen lassen. Verschieden auf einem kleinen Logen voll zum
Entenort auf die H. Paster Krug für Mittwoch Kom 14 Nov: ac
und suchten ihn zu trösten, so viel ihm wenig in meiner Versam-
lung Hündel war. Insonderheit, da es ihm am meisten Anwen-
det, daß so manche Mißverständnisse in Kirche machen, und in
Gnade Mittel Verlassen. Ist für ihn zu Gemüth wor-
" in Welt zu Lande, nicht sein Leben und Leben aus und
" läßt die Menschen in der Welt zu sein, nicht zu werden
" einen Zölibat. Ist läßt sie ditten und mannen an ihren
" Platz, daß sie sich sollten Versehen lassen, und in Gnade annehmen.

„ Wenn nun in dem Herrn empfangen Totschaft und
„ Instruktion gebräulich auß rufen, nach dem Maasß der Gnade,
„ der Gaben und Vermögen, was der Herr dazu willkürlich, und
„ die Menschen wollen es nicht annehmen; so findet man nicht
„ laß der Herr mit dem Lohn zürnen, wenn sie Gott zurück
„ kommen, wol aber mit ihnen, die ihn angelobten Gnade zu
„ rufen und wieder schließ oder grob ab schlagen. Wir finden also
„ Luth. 3. 8. ein äußerlich Zelen in Signature 2 Sam: 10, 1-5.
„ Der König David sandte Lohn zu Hanon dem König der
„ Kinder Ammon mit einem trostreichem Totschaft. Die wurden
„ aufricht und pfimpflich besandelt. Die Lohn kamen zurück mit
„ Salom Dant und ganzeltem Kleiden. Der König David
„ zürnte nicht mit seinen Gesandten, weil sie den Totschaft trüßlich auß-
„ gerichtet, sondern mit den Heräusern. Matth: 22 sandte der Herr
„ aller Herren seine Lohn auß, sie richtungssam Totschaft trüßlich
„ auß, kamen aber nicht und pfimpf und ungeschlagen zu-
„ rück. Der Herr zürnte nicht mit ihnen, sondern mit
„ den Heräusern Matth: 23, 34, 35. 2 Cor: 6, 1-10. Wer
„ nicht Heräuser, der Heräuser nicht, spricht der Herr. pp

Donnerstag 24 Novemb: frieb und empfing Kranke
Dienste, und sahen gewöhnlich Gesichte nach der unsicht-
meditirte auß auf Morgen.

Freitag 25 Novemb: der 24 post Trin: und letzte in diesem
Kirchen Jahr. so sang früh an zu regnen. Es gieng zur
August Kirche, fand nur wenige Versammlung und fielt
mit Herrn Gottes-Dienst im Schulhaus, wirts über den
frühigen Text: Matth: 9. Hört die Totschaften des ewigen Gläu-

Glaubens an Jesus Christum, und Herrlichkeit labten
der Obrigkeit Annehmlichkeit und Lust. In
13^{ten} Decemb. ac.

Montag 26 Novemb: Regen und Windsturm sehr still
gestern und die ganze Nacht ungesalzen und continuirlich neig.
festes Eis und sehr auf der See die Eisfische.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 27, 28, 29 Novemb: sehr me-
lancholische Tage und unruhige Nächte sehr wenig schlafen
Liebe- und Gemüths-Verwirrung und nicht freiem Gedanken
Zustand, und haben sehr extrahirt und copirt an diesem
Journal. Die Wirkung ist sehr raus und angreifend für
alle selbstbestehende Tugenden, können aber Gott im Herrn
nicht aufhören und die Güte der Güte für
sich und die Tugenden der Tugenden! für die Güte der Güte und
die Güte, für die Güte- und die Güte der Güte, für die Güte der
Güte, Langmut und die Tugenden um die Güte der Güte
sprachen und die Tugenden! Wir wünschen es und die Tugenden
dienen die Tugenden an, wenn wir nicht in so all-
mühsamen und mühsamen Zustand fähig!

Freitag 30 Novemb: Klarer Winter und sehr kalt: sehr
zu schreiben und zu lesen, sehr ruhige Tugenden.

Samstag 1 Decemb: H. H. L. sprach vor die Tugenden
Rückkehr von Philad. H. L. sprach vor die Tugenden
Gemeinen, und besorgte, daß die Tugenden die Tugenden
für die Tugenden die Tugenden die Tugenden die Tugenden
platz ungestört sein, und die Tugenden die Tugenden die Tugenden.

42 Um In Mittag kam ein Ältester von N. Hannover muß
abzuholen, und brachte mich bis zu einem Hofpferd B.M.
2 Meilen entfernt in H. Kirche. In Hofpferd saß eine
Herr = Frau, die noch nicht geküßt war, und schon ein Zeit-
lang für Erlangen gesüß in dem Gnaden = Länd auf ge-
nommen zu werden, zugleich mit Herrn und Frau ein Bräu-
er und Diener. Weil Herr die englische Sprache verstan-
det und Ausländer als in der Kirche war, so hatten sie,
ich mußte so in einer Kirche. Also wandten wir von
Zug in dem langen Abend an, für Prüfung in 3 Personen
nächst 3 Stellen in der christlichen Glaubens = Lehre. b, hatten
und flehten wir zu Gott um seinen heiligen Geist und Gnaden =
Zustand. c, betrachteten wir die 2 Exempel aus dem 8^{ten}
und 16 Cap. von dem Kammern aus Moserland und
dem Kammern = Meister. d, riefen sie Ihn da Knies abgelegt
und die Erde gelobt, sangen wir: Ein heiliger Geist
muß und empfangen und in heiligen Täuflern, und befruc-
hen mit Gebet, und die übrige Zeit mit trüblichem Gespräch
und merkwürdigen Exempeln. Sie hatten auch um weiteren
Unterricht in der heiligen Ordnung, wann es wieder für
Kammern und einige Tage bei Herrn bleiben könnten.

Donnerstag 2 Decemb. am 1 Advent brachte mich zum Hofpferd
2 Meilen entfernt zur Kirche und meine ganze Familie folgten
nach. Wir hatten eine ziemliche zahlreiche Versammlung in der Kirche,
weil die Witterung gelinder war. Ich taufte 3 Knaben und im
Morgens, predigte über den heutigen Text, wie in der Welt
nächst Hofpferd gegangen. Missagungen sind öftentlich dargestellt als
unser König, Jesus Christus, und der bestimmte heilige Geist
Lohn für Vergebung für die ganze Welt. Nachmittags

müßte ist, ob wol mit Trübsal und Mühen zu Fuß,
im Noß, zum Fuß zu einem guten Freunde gehen, das Kind
ist in der Kirche geküßt, wo auch die Gräber liegen mit
zu gehen wärth. Es requiem und mit einem patriarchalischen Mal-
zeil, und fernach brachten wir die Zeit zu mit nüchtern und re-
chüchtem Gespräch über den Reiz der Natur und Diktur. Es
übernaßten bei meinen Töchter Sw. rmpfandstlich Kopfsch-
nen dem Geist im Noß.

Montag d. 3 Decemb: brachten mich die Ältern wieder nach Pro-
vidence, weil es so abgerath, daß wir mich solch, auch wieder zum
bringen müß, waldeste alle mal 2 Pferde und 2 Tage rmpfandstlich,
und abließ Tage fernach meine Glieder Arthmal.

Dienstag d. 4ten Decemb: rmpfandstlich von Tolpehaken
durch einen Freund der zu Nacht fuß. In Landtrüb Alagen,
daß sie so wenig für ihre frühesten Anzeigen, so pferren Taxengaben
und die brüchigen Maaren so untröstlich waren bezahlen müßten.
Zahlen wir das Gute rmpfangen, so müßten wir die Gerechtigkeit
auch erkennen, und finden es sehr Gottes Güte, daß es mit uns
noch nicht gar übel ist! Abends kam eine fromme 70jährige
Weiber von Tolpehaken und nach Nachtag bei uns zum
Herrn Neger Mägden auch der Reiz nach der Nacht, untröstlich
und mit Vielerei Geschieden von vorigen Zeiten. Es fing sich an
bald wieder an zu regnen und fielt es ganze Nacht pferstlich
damit an.

Mittwoch d. 5 Decemb: früh fuß in Weiden wieder. Es rmpfandstlich
wieder Anthoni. Vom Rev. Herrn Pastor Krug aus Friedrichs Town
wir folgert: "Es ist und tröstlich die Reiz, so müßten
" rmpfandstlich durch die Person Anthoni Krüger im Amt
" eine Evangelium zum Gottes. Da Gott Gedult hat mit ihm
" untröstlich sein frigen Baum, so sollen wir uns über ihm freuen

44 „ und glückselig darinnen in unserm Amt. Und wann wir
 „ für ein Kind sind, und nicht nicht aus, so wird nicht ein
 „ Lohn, sondern ein Heiliger Geist, ein Gnade, ein Lohn
 „ werden. Aber was soll ich da zu sagen, daß die mir
 „ kleinen Töchter im Glauben empfangen? Lassen Sie die
 „ Gedanken das fragen. Ich will mir aber und mir
 „ nur kleinen Töchter etwas besorgen, das für die Eltern, welche
 „ die mir nach ihrem Heilwünschen geben nicht versagen werden:
 „ Ich weiß, daß sie bleiben, daß wir niemals weg geben
 „ und genommen werden. Und was ist das? Es ist
 „ Heiliger Geist. An ihm ist mir sehr gelegen als am
 „ Heilighen Geist. Er bleibt, wenn alle anderen weg
 „ gehen. * Mein Großvater hat mich von seinem Erbteil
 „ gesegnet, das ist ein kleines Kind war, das ist von der
 „ Längung über die ungewünschte Zerstörung, das ist mit mir
 „ gesegnet von der Längung gesegnet, das ist mit mir
 „ das ist gesegnet, nicht Zerstörung gegeben, und mich niemals
 „ in dem Leben was er gesegnet, so ist mir das die
 „ ewigkeits Heiligkeit so ist von dem Heiligen gegeben, das ist
 „ an: das ist Heiligkeit eine Erfüllung des Wunsches
 „ nach dem Großvater. Der Herr, der ein Gott ist der
 „ ganz ist, wird durch seinen Wunsches erfüllt, ob ich glück
 „ niemals Ansehen zu werden bekommen sollte. Der Gott
 „ alles Wunsches segne Sie und die lieben Jüngern mit allerley
 „ Wunschen im Heiligen und Geistlichen in Christo Jesu Amen.
 „ Ich bin Sie: gesegnetes Johann Andreas
 „ Krieger.

„ Friedr. Stadt 1830
 „ Novemb: 1781.

* Sancta voluntatis simplicitas ex oeconomia patriarchali
 Evangelica.

12

Evangelica. Donnerstag d. 6. December. Bisriab Antwornt
 an den Rev. Hn. Pr. Bischof vom 4ten und 6. Decemb. und mol-
 lats allerhand familiären Dingen. Letzt Herrschaften besuche.
Freitag d. 7. Decemb. Herrschaften fründe Karsten ein viefthm
 Retour von Philad. speiseln Mittag bei uns, brachten aus Briefe
 mit. Bezalt für ihrat Assen in der Zäufzählung 1 £ 17. 6 d.
 item für Linz Füllern und Diagonalwachs 7 Sh. 6 d. Fr. Mb.
 schreib, er sollte seine Aufmerksamk bei Hr. Excell. Gen. W. grmessen,
 und dannommen, daß sein Bruder Peter Heilwüß bald kommen,
 seine Familie in Virg. zu besuchen und noch 2 Jährigen an-
 haltenden Fatiguen ein wenig Offm zu schöpfen, oder in ein
 Zäuf zu speien, wie die Zimmer lüft. für, wenn Jhren
 der Exern=Thal zu warm wird, und aus den Zäufen
 pfließen will. Bezalt für Salz zu Lusten 1 £ 5. 6 d.
 für Reis, Weis, Rüben und Noedel. 11 Sh. 3 d. in der Zäufzäl-
 lung. Meins Lusten, die Hr. Münch Bisriab, lassen und Jhren
 2 Kinder Brand wärmen. Bezalt für einen Tisch zu flüßm
 3 Sh. 9 d. Samstag d. 8. Decemb. brachten mit Bisriab
 und Lefm zu uns Besuche den Jüngern.
Donnerstag den 9ten Dec. am 2ten Advent. früh sechs solten
 öffentl. Gottes=Dienst in der reform. Kirche gehalten werden.
 Weil aber in Horigen Hauss ein Feuers=Sturm angefangen
 der früh im ganzen Tag auslief festigste ansehl, so dan
 niemand aus dem ein kommen. Wir hatten Zäuf denoch.
Montag d. 10. Decemb. der Bisriab bleibt liegen bei einem Fuß
 Joch. usf. Zeit zum Lesen und Bisriab.
Dienstag d. 11. Decemb. früh Käufe für Winter Provision

46 In der Färbung zum fünften in Hinkel Rind-
fleisch und ein Dinsteinlein, kam zu 4 L. Jes extrahirt
an diesem Journal.

Mittwoch 12 Dec: In Dinsten liegt noch und macht bitter
Räth: medirtin über auf Morgen, das Harvornat
Lut und Sandstein; dan über iragen in Miltung
und Lüt- Dinsten viel mal nicht öftentlich in den, weil
mit Colick beschet bin.

Donnerstag 13 Decemb: am Harvornat Sandstein
sich H. P. Voigt für Gott- Dienst mit einem Fäuflein im
Dinsten über in Dinsten Eph. 5, 20 und sagt dem
allzeit für alle Gott und im Haken, in dem Namen
unsern Herrn Jesu Christi. Wir sehen Fäuf- Lüt und Lüt

Freitag 14 Dec: Hinkel Lüt und Lüt von reform:
H. P. Voigt: Lüt iragen einen Dinsten Fäuflein

Samstag 15 Dec: noch ein Räth Miltung: is medi-
tirtin über auf ein Dinsten Fäuflein, über Lüt is
nicht, so pfadit nicht: empfing Dinsten von einem
Kinde aus Philadelphia.

Donnerstag 16 Decemb: am 3ten Advent: festigen Räth
und Fäuf- Lüt. Abends iragen gnädig Dinsten zu Dinsten

Montag 17 Decemb: In festigen Räth fällt noch an. Wir sehen
müß 16 einen Dinsten Fäuflein Americanischen Fäuf-
Lüt fallen, in Dinsten in Rüst und Überflut Lüt,
und nun ein Obel, Dinsten, Dinsten und Dinsten
" Was unser Gott geschehen ist, das will er auch geschehen

42

"Ps. 145. 9. Der Herr ist ja allem gütig und barmherzig
" allen seinen Menschen. Wer nicht glauben will, der muß fühlen.

Freitag d. 18 Decemb. sandte Briefe nach Philad. sah einige
Arzt = Vorrichtung: bezahlte für 1 Monat Magdon 18 fl.

Mittwoch d. 19 Decemb. starke Kälte continuirt: meditierte:
sah die Waisenkinder Tische, und einen Freund für Nachsicht.

Donnerstag d. 20 Dec. in voriger Nacht schlief ich sehr ruhig,
erwachte im Lager gelagerten Dornen plötzlich auf, und tie-
fe Nacht und sehr kalte Winternächte wird: ich sah zu la-
sen und zu schreiben und bezahlte für 3 Wochen in der
Zaubersalbung 7 fl. 6 d.

Freitag d. 21 Decemb. ist der kürzeste Tag in diesem Monat
Kälte noch mehr. O daß das Leben nicht so kalt wäre, so soll
so lustig sein! und die Gräber sollen nicht so leer
werden! muß die Wärme!

Samstag d. 22 Decemb. ein garwönl. mit Trübsal und
Unterdrückung: die Erinnerung meiner kühnen Unternehmungen.

Donnerstag d. 23 Decemb. sah den Brief mit der Familie, weil
kein Glückwunschn zum öftern Gedenken = Brief war.

Montag d. 24 Decemb. wieder melancholische Stimmung
von außen und innen. bezahlte an eine Englische Dis-
penserin 15 fl.: die erwachte meine jüngste Tochter im Wan-
del gar in der Nacht sehr gegangen: sah garwönl. Gesichte.

Dienstag d. 25 Dec. am heil. Christtag: von gestern bis
heute sah ich in der einen Nacht Dornen gelagert auf den
gelagerten Grund. sah Holpern zu Fuß durch den
August Ring, fand im Albin Zügel in der Hand und

42

"Ps. 145. 9. Der Herr ist ja allem gütig und barmherzig
 " allen seinen Menschen. Wer nicht glauben will, der muß fühlen.

Freitag d. 18 Decemb. sandte Briefe nach Philad. sah einige
 Amb = Herrichtung: bezahlte für 1 Monat Magdon 18 sh.

Mittwoch d. 19 Decemb. starrte Kälte continuirt: meditierte:
 sah Wappsteine, Tafeln, und einen Freund für Nachforschung.

Donnerstag d. 20 Dec. in voriger Nacht schlief ich sehr ruhig,
 und als ich im Morgen gelagerten Dornen plötzlich aufwachte, und tiefe
 in Nacht und sehr kalte Winternächte wird, ich sah zu la-
 sen und zu schreiben und bezahlte für 3 Dictionen in der
 Zauberhaltung 7 sh. 6 d.

Freitag d. 21 Decemb. ist der kürzeste Tag in diesem Monat
 und der kälteste. O daß das Licht lebend wäre, so soll
 so lustig sein! und die Geister sollen sich um die
 meiste Kraft bemühen!

Samstag d. 22 Decemb. wir waren mit den Kindern
 untermangt: die Frinnarung meiner Kälte durch die Abkühlung.

Donnerstag d. 23 Decemb. sah Anwalt mit der Familie, weil
 kein Anwalt zum öffentlichen Gericht = nicht war.

Montag d. 24 Decemb. wieder melancholische Stimmung
 von außen und innen. bezahlte an eine Englische Dis-
 mission 15 sh: die welche meine jüngste Tochter im Wan-
 del gar in die Nacht geführt gegangen: sah gewöhnliche Gesichte.

Dienstag d. 25 Dec. am heil. Christtag: von gestern bis
 heute hat es in der einen Nacht Dornen gelagt auf den
 gelagerten Grund. Ich holte zu Fuß den Brief für
 August Ringe, fand im Albin Zügel in der Sammlung und

48 Freitag 26 Decemb: mit Herrn im Visulgaus über die Zeit
bringen und hochzeitliche Manneverung 26 eingeben
nach Hofe 26 Gottes, dem ermüdet wieder sein, und sollte
die übrige Zeit zuhause bleiben mit der Familie.

Mittwoch 26 Decemb: am 2ten Christtag war Gottesdienst
in der reform. Kirche. In der Nacht nachmittags Besuch und der
dem gegen Abend 4 Freunde von Neuhannover zum Besuch
wählten bei uns übernachteten.

Donnerstag 27 Decemb: Tagabends unsere Freunde teilte
wieder die Herrn Zimmer, teilte wieder zu Herrn Besuch-
gesprächen und gab mir Raum zu meinen persönlichen
Reinigungs- und Herstellungsarbeiten.

Freitag 28 Decemb: seit Hergegangener Nacht und früh
Hormittag sehr heftig geregnet und die Fenster auf-
gelöst. Luft, Luft und mediterrane war mein Gespräch
in der Nacht, der Nacht und der Nacht im Kopf.

Sonntag 29 Decemb: wieder in der Nacht Hannover ab-
gefahren. Ein Reiter war mir über empfindliches wegen
der Mitternacht und der schlechten Nacht, dem aber
unter Gottes Besuch wohlbehaltend bis zu der
Konstantin M. B. N. Haus, alle in der Nacht der am
1 Dec: a. c. 3 zuversichtlich geküßten Personen wieder
unterstützt und belohnt.

Montag 30 Decemb: als im letzten der 26 Jahre, brachten mich
mein Körper 2 Meilen weiter zum Reiter. Ein Mitter-
nacht von oben war gelinde, aber die Sonne los zum Reiter.

13. Witten. So war ein zimtgelber Herr dem-
 lung. Ich kaufte ein Kind und pflügte über Luc. 2
 25=32. Von ihm habe ich Gläubigen und frommen.
 Und endlich ließ über Morgen am nähen Jahr Tag
 g. g. wieder Gottes-Dienst halten wolte, wann ich
 nicht einfallen würde. Nachmittags wüßte ich
 wieder zu der Hofstadt zu laufen und unterwüßte
 in Abende die obenwähnten 3 geliebten Personen.
 Ich war drängte, weil 2 Glieder vom Gemein-Rath, die
 fähig sind zu werden, mit einander in Streit und Feindschaft ge-
 ran, und einer davon die Kirche zu verlassen, mit dem Vorwande, nicht
 wieder zu gehen, wann nicht der andere excommunicirt würde.
 Diese Streitigkeit sollte nach dem Gottes-Dienst am nähen Jahr-
 Tag vor dem Gemein-Rathe unterstellt werden. So föhrt aus,
 als ob Herrschende sich absondern und einnigen Versammlung
 halten wolten, wo zu ein samaliger Zuchtwort der Leitung
 geben soll, der sich um unter Dr. Zeyher. H. Dr. W. gesignatur Amts-
 führung etwas zu eracht worden und mit gutem Zeugnis von Ve-
 nen, selbst aus L. n. an mich zu lassen war. Ich recommendirte
 ihn zu dem Besuche an dieser Gemeinde, wolle ich nach seinem
 Vermögen und Geben Herrschende ganz zimtgelber Herrschende,
 bis er nach Herrschende einen eignen Platz in Langen, einen
 neuen Besuche anfangen soll und die Monisten kommen auf-
 set als seine Gläubige zu werden. So hat auch Gottes Besuche
 nicht in Herrschende und fragen vom Herrn der nicht sein, nicht
 in der Pharisäer Moral, sondern in der Gerechtigkeit, Friede und
 Freude im heiligen Geist. So trieb auf einen Herrn, wie Lutherus
 sagt, der Herrschende Besuche, und auf der anderen Seite weiß ich die Besuche,

50
in der Absicht, daß der wahre Signifikant Herr auch gesehen
und nicht für seine Arbeit, Liden und Tod befallen möchte. So ist
aber Innocenz in daem übrig, der im Herrn angeführt und zum
Kriegel hat: der Herr kommt da herein, und so muß ab von der
Ungewissigkeit, was der Namen Jesu nennt. Ist ein zu abgeleitet
und dann im Amte nicht mehr Konstat, weiß auch noch Niemand
der muß ab lösen könnte, muß es also im Signifikant Herrn in
der = und Wissen muß empfangen und um diese Arbeit mit dem
seiner Ursache warum einige sich absondern und zu anderen
Korrespondenzen haben müssen, sind diese zu sagen: Sie gut-
gesinneten unter dem Christen-Rath und Gratingliedern wol-
ten gern, daß eine Prediger Wohnung auf dem Pfarr-Platz ge-
baut werden und ein Prediger daselbst wohnen möchte.
Und weil in der jetzigen Ansehung und Lage der Zeit in Taxon
immer so sehr steigt und die Armut immer mehr zunimmt
so befürchten einige, es möchte sich zu sehr fallen ab zum
Lohn und auch zum Unterhalt der Prediger zu geben. Mein Rath-
schluß geschähe, wenn der Herr wol, ist aber nicht lange mehr zu verhar-
ten, und hat auch die Hoffnung, daß ein Mann und 2 Frauen
alle mal 2 Tage 1 Kreuz Karren nehmen und muß finden und
herab bringen müssen, was in der Pfund Kreuz fallen, auch
nicht allein nicht, noch allein auch und absteigen können in
den jüngsten Jahren, da es muß gleichsam selbst gehen.

Montag 31 December ist zu Mr. Sw. brachten im Nach-
mittag und Abend im Kämmerlein mit Trinken und Essen vor
dem Gnaden-Tron zu, und saßen bei dem Herrn und offen
vorn Hergeburg aller meiner und der meinigen Danden
und Unreinigkeit, und übrige Anliegen. Abends 10 Uhr
sah ein fürchterlicher Wind Sturm und fielen die ganze Nacht
so heftig an, daß ich besorge, es würde das alte Gebäude

über einen Zaun rennen, und mißsam Rindern Irren
begraben. Gott versüßte es aber in Gnaden, so, daß wir
unbessärgt ins Angenehme nur 1782. Jahr traten konnten.
1782.

21 January: ging ich zur Kirche und fand außerordentlich
pfeifenden Weg, eine so zahlreiche Versammlung, daß wir
nicht im Disputsaal, sondern in der Kirche Gottes = Dienst
halten konnten. Ich fing an mit Büßgabel Anrede vor
dem Altar: Sängern: a, Abemal ein Jahr Ausfloßung
b, ich predigte über den 103^{ten} Psal. 1-4 vom pfühligem Lob
Gottes für 4 vorzügliche Wohlthaten, die Gott den Herrn um
Erbschaft willen, im vergangenen Jahr uns angedacht, und
im folgenden Harten. 1, Vergabung der Dürren,
oder der Dürreströkung. 2, Zählung aller Geborenen, oder
Wegliche Fortwührung. 3, Befahrung unsrer Liebe i.e. Ver-
längerung der Gnadenfrist. 4, Erörnung mit Gnade und
Barmherzigkeit i.e. Besondere Fürsorge, trüblichen Dingen,
Disput, Disput p. Pf. 32. Eph. 4. Pf. 6. Pf. 34. Pf. 124. 1 Cor. 4, 7.
Genes. 32, 10. Pf. 145, 9. Luc. 6, 35. Pf. 50, 14. Opfer Gottes Land p
c, Hauptlied: Nun laßt uns gehen und loben

Nach dem Gottes = Dienst war ich mit dem Herrn =
Rath ein paar Stunden im Disputsaal wo wir die obbe-
zeichneten 2 vornehmsten Glieder mit sanftmüthigem Geist wieder
eingüßten süßten. Wenn ein Natur, die kein Vacuum leiden
will, die Windel pfanden schon wieder ausgefüllt hat, so fällt es
ungemein schwer, das Glied wieder an seinen gehörigen Ort zu-
bringen, so daß es faßt. Derin Bränden muß solche Saloni-
sche Vergiftungen: wir unangenehmlich ist das man flucht
Herrn! trotz und verzagt das Herz! Nach dem in der